



Mit 3D-Brille zu betrachten: „Deconstruct“ – stereoskopischer Kurzfilm von Tina Braun

„SCREENING DER FH MAINZ – BEST OF FILM“

Filmemachen ist immer noch eine Männerdomäne. Sylvie Pagé, Professorin für Kommunikationsdesign, hat dagegen nun etwas unternommen. Beim „Screening der Fachhochschule Mainz – Best of Film“ am 24. April im CinéMayence stammten elf der 25 von Pagé ausgewählten Werke der FH-Nachwuchsregisseure von Frauen, mehr als ein Drittel. Das Internetlexikon „Wikipedia“ hingegen weist unter dem Stichwort deutsche Regisseure 61 Männer, aber nur 12 Frauen aus, also weniger als zwanzig Prozent.

Den Abend hatte Prof. Pagé zusammen mit Vanouch Balian organisiert, die Moderation teilte sie sich mit der Professorin der Lehrinheit Medien-Design, Anja Stöffler. Ihr gemeinsames Faible für Erstlingswerke kam bei der Auswahl der Filme zum Tragen. Viele der jungen Regisseure zeigten sowohl ihren ersten, als auch ihren Abschlussfilm. „In ihnen kann man manchmal den ‚Genie-

streich‘ spüren und dann sehen wir, wie sich die Regisseure weiterentwickeln“, erklärte Pagé.

Zu sehen waren Filme aus verschiedenen Genres, Stile und Themen wechselten sich ab, musikbetonte, technikaffine und sozial engagierte Filme waren dabei. Einige der Filme wurden bereits international auf verschiedenen Festivals gezeigt und preisgekrönt, zum Beispiel „Bad habit little rabbit“ von Christian Effenberg, „Adamsapfel“ von Johannes B. Ludwig oder „Kleine Wölfe“ von Justin Peach und Lisa Engelbach.

Sylvie Pagé und Anja Stöffler bedauern, dass der filmische Nachwuchs in Rheinland-Pfalz so wenig gefördert wird. Umso mehr freute beide die Unterstützung von CinéMayence, Institut français und FH Mainz. Gelohnt hat sich der Abend allemal: „Eine spannende Mischung mit vielen Rohdiamanten“, fasste ein Besucher seine Eindrücke zusammen.

Ruth Preywisch